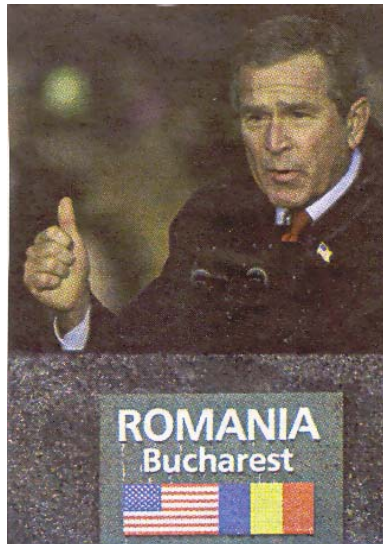


## „SALUT !“



### - George W. Bush in Bukarest –

Mit dieser einfachen, aber rumänischen Begrüßung gewann der Präsident der Vereinigten Staaten, George W. Bush, am Samstag, den 23. November 2002, die Herzen der mehr als fast 100.000 auf dem „Platz der Revolution“ im Herzen von Bukarest auf ihn wartenden Rumäninnen und Rumänen und die mehrerer Millionen TV – Zuschauerinnen und Zuschauer.

Nach seinem kurzen Besuch in St. Petersburg und in Litauen kam Bush für knapp mehr als vier Stunden nach Bukarest, um sich dort mit dem Staatspräsidenten Ion Iliescu und dem Premierminister Adrian Năstase (Partidul Social Democrat, PSD) zu treffen, vor allen Dingen aber, um sich auf dem geschichtsträchtigen Platz, auf welchem bereits im Sommer 1997 der damalige US – Präsident Bill Clinton sprach, an die Rumäninnen und Rumänen in einer etwa 20 – minütigen Rede zu wenden.

Die Stadt wurde für den hohen Besuch bereits Tage zuvor verschönert, Straßen eilig ausgebaut, an den wichtigen Hauptstrassen, auf denen der Konvoi von Bush fuhr, unzählige kleine und große amerikanische und rumänische Fahnen nebeneinander gehängt und viele Poster mit „Bun venit / Welcome“ am Wegesrand positioniert.

Der „Platz der Revolution“ wurde wie im Sommer 1997 mit Bedacht gewählt. Es ist derjenige Platz, an dem der Sitz des ehemaligen Zentralausschusses der Kommunistischen Partei war, hier sprach der ehemalige Diktator Nicolae Ceaușescu zum letzte Mal im Dezember 1989 an sein rumänisches Volk und mußte erkennen, daß es sich ihm endgültig widersetzen wollte. Und von hier floh er mit dem Hubschrauber, ein Bild, das um die Welt ging. Seit einigen Jahren stehen auf diesem Platz desweiteren die Statuen der beiden großen Christdemokraten Iuliu Maniu und Corneliu Coposu. Maniu (1873 – 1953) war mehrfach zwischen 1930 – 1933 rumänischer Ministerpräsident, wurde von den Kommunisten am 29. Oktober 1947 verhaftet und zu lebenslanger Haft wegen „Hochverrat gegen die Arbeiterklasse und Verbrechen gegen die sozialen Reformen“ verurteilt, er starb sechs Jahre später im berüchtigten Gefängnis von Sighet. Coposu (1914 – 1995) war sein politischer Berater, wurde bereits im Juli 1947 verhaftet, aber erst 1957 wegen „Hochverrat gegen die Arbeiterklasse und Verbrechen gegen die sozialen Reformen“ zu lebenslanger Haft verurteilt. Nach 17 Jahren Einzelhaft wurde er freigelassen, stand jedoch unter ständiger Beobachtung. Coposu gründete nach dem Fall des Kommunismus die Christdemokraten neu und formte 1991 das Wahlbündnis Demokratische Konvention (CDR).



Vom ersten bis zum fast letzten Schritt auf rumänischem Boden wurde Bush gefilmt, so daß das ganze Land über TV – Direktübertragung seinen Besuch mitverfolgen konnte: Im Cotroceni – Palast, dem Sitz des rumänischen Präsidenten, wurde Bush mit dem höchsten Orden, dem „Stern Rumäniens“ mit Ordenskette von Iliescu ausgezeichnet. Es folgten

Gespräche zwischen den beiden Staatschefs, aber auch mit Premierminister Năstase und Vertretern des Kabinetts.

Währenddessen warteten über 100.000 Rumäninnen und Rumänen aller Alterstufen im Zentrum der Stadt und trotzten dem schlechten Wetter: es war naß – kalt und windig, schlechter

hätte es für diese Jahreszeit kaum sein können. Aber sie wurden für ihr Warten insbesondere von Bush belohnt, der sich weigerte, unter einem Regenschirm aufzutreten, so daß alle anderen auf der Ehrentribüne Versammelten (Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft, Ex – Präsident Emil Constantinescu, das Oberhaupt der rum. – orth. Kirche, Patriarch Teoctist, sowie der ehemalige rumänische König Mihai I.) und Iliescu nicht umhin konnten, es diesem nachzutun. Während der rumänische Staatspräsident seine Rede, in welcher er u. a. unterstrich, daß das Land weiterhin alle Anstrengungen unternehmen werde, um westliche Standards zu erreichen und seine Position als vertrauensvoller Partner auszubauen, nüchtern vortrug, lieferte Bush mehr als eine filmreife „Hollywood – Show“ ab: Er winkte während Iliescus Ansprache immer wieder den Versammelten zu, zeigte mehrfach das „OK“ – Zeichen mit dem Daumen und beobachtete ständig den Himmel, welcher zwischenzeitlich aufhellte und einen Regenbogen zeigte, den Iliescu aber nicht sah. So eröffnete Bush seine Rede mit *„Salut ! Als wir angefangen habe, hier zu sprechen, erschien ein Regenbogen. Gott lächelt uns heute zu!“* In dieser gefühlsbetonten Art setzte der US – Präsident seine Rede fort, wie: *„Sollte irgendeine Gefahr oder Nation Euch bedrohen, dann stehen wir an Eurer Seite !“* Weiter hervorzuheben ist, daß Bush die Bemühungen des Landes, Demokratie, freie Marktwirtschaft und freie Rechtsprechung zu etablieren, lobte, aber auch nicht vergaß, daran zu erinnern, daß diese Bemühungen fortzusetzen seien, insbesondere der Kampf gegen die Korruption. Desweiteren hob er Rumäniens Beitrag zum Kampf der von den vereinigten Staaten angeführten Anti – Terror – Koalition hervor und lobte dessen Engagement an der Seite der amerikanischen Truppen in Afghanistan: *„Euer Land bringt moralische Glaubwürdigkeit in unsere NATO – Allianz. Ihr wißt Freiheit zu schätzen, weil Ihr ohne diese leben müßt. Ihr kennt den Unterschied zwischen Gut und Böse, weil Ihr das Gesicht des Teufels gesehen habt. Das rumänische Volk versteht, daß aggressive Diktatoren nicht beruhigt und nicht ignoriert werden können; man muß sich ihnen immer widersetzen.“* Interessanter Punkt seiner Rede war der Hinweis auf Rumäniens mögliche Rolle in der NATO als Brücke zu Rußland: *„In dieser friedvollen Zukunft, welche wir aufbauen, wird Rumänien unser Leben in einer anderen Art stärken – als eine Brücke zum neuen Rußland.“* Diese Aussage jedoch wurde nicht von den zigtausenden Versammelten bejubelt und stieß auch später in den diversen Kommentaren nicht auf ein ungeteilt positives Echo. Angesichts der Tatsache, daß Rumänien häufig in seiner wechselvollen Geschichte stark unter russischem und sowjetischen Einfluß leiden mußte – und unter anderem gerade deshalb der Beitritt in die Nato als westliches Verteidigungsbündnis auf über 70 % - tige Zustimmung innerhalb der Bevölkerung stieß – war es von dem US – Präsident mutig, diese Vorstellung von einer zukünftigen Rolle Rumäniens öffentlich zu formulieren. *„Wir lieben Euch für die Tatsache, daß Ihr die Freiheit liebt“* ließ die Rumäninnen

und Rumänen aber wieder versöhnlich stimmen sowie der Hinweis auf den geschichtsträchtigen „Platz der Revolution“, auf welchem im Winter 1989 / 1990 viele, insbesondere junge Rumäninnen und Rumänen starben, sowie die generelle Erwähnung der vielen, die in den kommunistischen Gefängnissen umkamen. Er schloß seine Rede ab mit *„Möge Gott Rumänien segnen. Möge Gott Amerika segnen!“*

Diese Rede enthielt – bis auf den Hinweis auf die eventuelle Brückenfunktion Rumäniens zu Rußland – alles, was Bush die Herzen der Zuhörinnen und Zuhörer gewinnen ließ, den Stolz der Rumäninnen und Rumänen positiv stärkte und den Blick gemeinsam nach vorne zu richten erlaubte. Und Bush seinerseits verstand es auf das beste, diese Rede gefühlsbetont vorzutragen und seine Improvisationen - wie das Beispiel vom Regenbogen - trugen das ihrige bei. Ob allerdings die Herzen der gewendeten Kommunisten, welche „die Jacke der Allianz ohne Probleme über die Jacke mit Hammer und Sichel zogen“, wie es Ovidiu D. Popica in seiner Analyse in der Tageszeitung *Evenimentul Zilei* vom 25.11.2002 schrieb, gewann, bleibt fraglich. Sie, welche bereits zu kommunistischen Zeiten Verantwortliche oder Söhne und Töchter solcher Verantwortlichen waren und damit ohne die für die einfache Bevölkerung typischen alltäglichen Entbehrungen leben konnten, mögen sicherlich bei der einen oder anderen Zeile der Rede nicht gerne zugehört haben. Der Triumph aber, daß gerade sie das Land in die Nato führen konnten und nicht die bürgerlich – liberale Regierung 1997, wird ihnen diese Momente erträglich gemacht haben. Und so herrschte ungeteilte Freude über die kurze Bush – Visite und die wenigen kritischen Kommentare wie der eben erwähnte gingen unter und wurden kaum registriert.



**Sabine Habersack**

**Bukarest, den 29. 11. 2002**